Das Wort zum Monat – November 2024

SOCIAL MEDIA FÜR NIEMANDEN, IRC FÜR ALLE

Australien verbietet also nun die Nutzung von Social Media für Menschen unter 16 Jahren. Petra findet, das greift zu kurz.

Petra Schmitz

Was war das für eine Zeit, als Roger Wilco, Teamspeak und Co. plötzlich der geile heiße Scheiß wurden! Man konnte halbwegs problemlos mit anderen Menschen (in Multiplayer-Spielen) labern. Petra erinnert sich gerne an die 200 aufeinander aufbauenden Kanäle in Teamspeak, die für eine Hafenschlacht in Pirates of the Sea von den deutschen Gilden angelegt wurden. Weil: Ordnung muss sein!

Neulich erzählte mir eine Bekannte folgende Geschichte (Gedächtnisprotokoll): »[...] saß am Esszimmertisch und tat so, als würde sie Mathehausaufgaben machen. Nein, sie hat nicht heimlich Tiktok oder Vergleichbares konsumiert. Sie saß da, starrte auf die Aufgaben. Dann, wie nahezu immer: ›Hä? Das versteh ich nich!‹ Und diese Hilferufe klingen immer wie ein Vorwurf. Als sei ich daran schuld, wie die Aufgaben formuliert sind! Oder als sei ich grundsätzlich daran schuld, dass sie Mathehausaufgaben machen muss. Na ja, bin ich ja im Grunde auch, bin ja die dann schließlich doch Mutter. Egal! Habe wie immer in letzter Zeit genervt gefragt: ›Hast du auch genau gelesen?‹ Na ja, nach ein paar Minuten Schreierei war des Rätsels Lösung: Sie kannte ›vorliegen‹ nicht. Die Aufgabe lautete: ›Welche besondere Form eines Vierecks liegt vor?‹ Ächz!«

Das »Ächz« da oben habe ich erfunden, niemals würde meine Bekannte so etwas sagen. Aber ich sage sowas. Nun weiß ich nicht, wie umfangreich der Wortschatz von Schülern und Schülerinnen der fünften Klasse eines Gymnasiums sein muss, aber

Der spanische Wikipedia-IRC-Kanal (Bild von 2006). Sogar mit süßen Emojis! Braucht man mehr?

Das Nokia 3310. Gab es jemals etwas Schöneres?

ich weiß, dass ich nicht weiß, ob die inzwischen Elfjährige, die mir vor Jahren mit ihrem Vater zugelaufen ist, nicht auch an diesem »vorliegen« gescheitert ist, ich halte mich aus Gründen™ inzwischen aus ihrem Hausaufgaben-Game fern. Aber jetzt wünsche ich mir sehr, wir würden alle miteinander nach Australien auswandern.

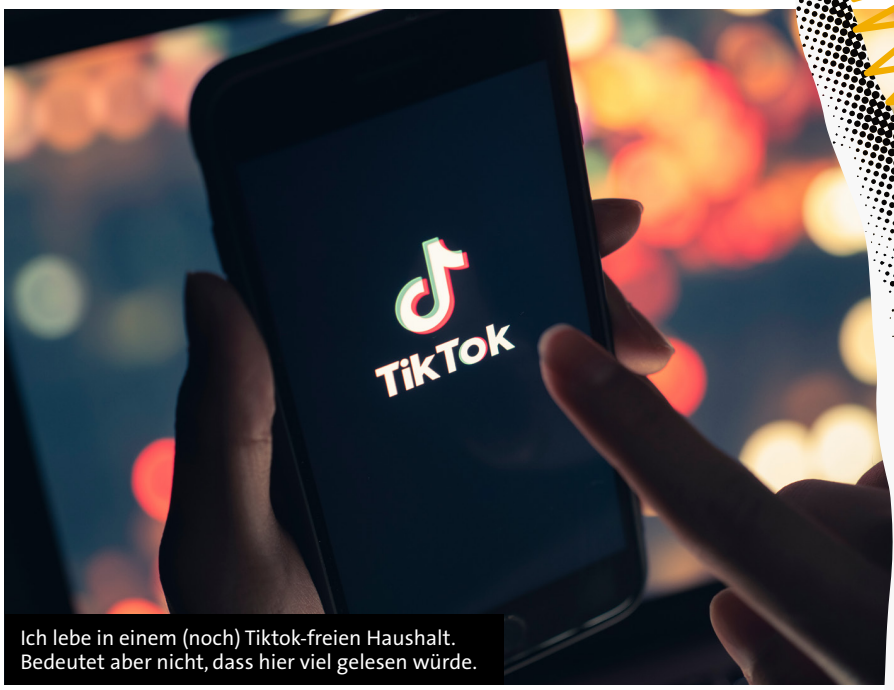
Australien, nur in härter

Wisst ihr noch, wie unser Social Media früher hieß? IRC, richtig. Hat vollkommen gereicht, wie ich finde. Dort konnte man sich prima vernetzen, konnte über Doom und Konsorten fachsimpeln, konnte sich zu Multiplayer-Partien verabreden (in denen man auch oft einfach nur rumgestanden und den Textchat des Spiels genutzt hat). Niemand wollte einem irgendeine Gesichtscreme verkaufen, niemand wollte einem zeigen, wie man aus drei Kilo Käse und ungewürztem Hack eine Mahlzeit zaubert, niemand wollte eine Wahl beeinflussen – es waren gute Zeiten. Und die könnten wir in Teilen zumindest wieder haben. Wir müssten nur noch viel härter als Australien vorgehen. Generelles Handyverbot? Kokolores! Aber was genau war falsch am Nokia 3310? Damit konnte man telefonieren und kleine Nachrichten schreiben. Wer längere Texte schreiben oder Bilder oder Videos ins Internet stellen wollte, musste an den Rechner. Und wenn man schon mal am Rechner saß, konnte man auch gleich ein Spiel starten. Irgendwas, in dem man Hand-Augen-Koordination trainierte und nicht nur die Wisch- und Tippdaumen.

Wunschszenario

Stellt euch eine Welt ohne Smartphones und Social Media vor. Niemand wüsste mehr, wie das Wetter vor dem Fenster ist! Klar, auch ganze Berufszweige würden komplett vor die Hunde gehen, Millionen von Menschen wären von jetzt auf gleich ohne Anstellung. Aber vor allem ganz viele Kids und Jugendliche wüssten inzwischen, wo man einen PC anschaltet, sie wüssten, wie man etwas anderes als Free2Play-Abzocke spielt, und zwar über Stunden und mit Hingabe statt nur 20 Minuten, weil der Dopaminspiegel sagt, es müssen jetzt 200 Videos à 15 Sekunden geschaut werden. Und vielleicht wüssten sie auch, was das Wörtchen »vorliegen« bedeutet, weil es irgendwer in diesem Internet Relay Chat geschrieben hat. Oder weil sie es in einem Buch gelesen haben. ★

Ah, vier Grad. Danke, Smartphone.



Ich lebe in einem (noch) Tiktok-freien Haushalt. Bedeutet aber nicht, dass hier viel gelesen würde.